

# QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



**Sommerfest für die ganze Familie**  
Am 4. Juni wird in und ums Gleis11 gefeiert. S. 9



**Mit Flöten, Trommeln und viel Blech**  
Musikverein Blau-Weiß feiert seinen 50. Geburtstag S. 3



**Karten, Würfel und eine Tüte Chips**  
Jeden Freitag trifft sich im Gleis11 eine Spielgruppe S. 6



**Die letzten Mieter ziehen aus**  
Hochhaus wird mit Brettern und Zäunen gesichert. S. 7

## Liebe Leserinnen und Leser!

Als 2011 die Verwaltung den Hebel in QI umlegte, damit unser Ortsteil sein „Schlafstadt-Image“ ablegen konnte, wusste noch niemand, dass daraus auch eine eigene Internetseite für unseren Ort entstehen würde: [www.mein-quadrath-ichendorf.de](http://www.mein-quadrath-ichendorf.de). OK, seitdem sind mehr als zehn Jahre vergangen. Aus der Normalität „Homepage“ hat sich die Normalität „Social Media“ entwickelt. Heute ist es für viele so selbstverständlich, dass man über das Smartphone informiert wird und sich kaum noch selbst auf Internetseiten informieren muss. Die Welt ist im Wandel. Und das schneller als je zuvor. Wir in der Redaktion von Mein-Quadrath-Ichendorf bekommen das natürlich auch hautnah mit. Einige von uns konzentrieren sich daher besonders auf die Ebene von Facebook und Instagram. Ein Spagat, welcher so manchen überfordert. Mich zum Beispiel. Was soll man als Einzelperson denn noch alles können? Da zeigt sich, wieder einmal, welches Potenzial in einem Team schlummert. In unserem inzwischen 14-köpfigen Redaktionsteam tummeln sich die unterschiedlichsten Talente. Gestern noch verriet mir ein Mitglied, dass es kaum Talent für die Beitragsschreiberei verspüre. Für eine Redaktion etwas verblüffend, nicht wahr? Aber ohne dieses Mitglied gäbe es die Redaktion schon lange nicht mehr. Auf unserer Homepage tauchen sämtliche Themen auf, die in unserem QI die Runde machen. Ob gesellschaftlich, politisch oder auch technisch. So ziemlich alles, was in einem Ort von über 14.000 Menschen möglich ist. Das stellt uns natürlich oft vor die Frage „Können wir das überhaupt auf unserer Internetseite bringen?“. Vieles können wir überhaupt nicht veröffentlichen. Denn wir haben uns der Neutralität verpflichtet. Unsere Seite ist für alle Bürgerinnen und Bürger da. Egal welcher Kultur oder Herkunft. Alle Menschen, die in QI leben, haben ein Recht auf unsere Neutralität und darauf, von uns respektvoll behandelt zu werden. Nur so ist das für uns denkbar. Gerade durch diese vielen Themen und die Diskussionen darüber, hat man die Möglichkeit, die Perspektiven der Anderen kennen zu lernen. Eine wunderbare Bereicherung für alle, die sich für die Welt da draußen interessieren. Seit wir vor etwa einem Jahr die monatlichen Büchertipps eingeführt haben, bin ich wieder dabei, selber Bücher zu lesen. Nach einer fast fünfzigjährigen Pause. Offensichtlich gibt es viele Menschen, die gerne ein Buch in die Hand nehmen. Das sieht man schon daran, dass der öffentliche Bücherschrank vor Gleis11 sehr gut besucht wird. Die Betreuung wird übrigens durch zwei Damen aus unserer Redaktion geleistet. Es gäbe noch viel über uns zu erzählen. Vielleicht ein andermal.

Harald Bous, [www.mein-quadrath-ichendorf.de](http://www.mein-quadrath-ichendorf.de)



## Impressum

**Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf**

**Anschrift:**

Quartiersmanagement im Gleis11  
 Quadrath-Ichendorf  
 Frenser Straße 11, 50127 Bergheim  
 02271 / 56 89 894  
[gleis11@eg-bm.de](mailto:gleis11@eg-bm.de)

**Herausgeber:**

EG BM  
 Entwicklungsgesellschaft  
 Bergheim gGmbH

**Redaktion:**

Birgit Broich-Jansen

**Satz und Druck:**

Weitz und Linke GmbH  
 Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf  
 02274/47 47  
[weitzlinke.de](http://weitzlinke.de)

**Mitarbeit:**

Elisabeth Amling  
 Susanne Boehncke  
 Harald Bous  
 Rainer Engels  
 Nicole Garten-Dölle  
 Armin Krieger  
 Susanne Korreck  
 Katharina Krosch  
 David Paul  
 Petra Richter  
 Akbel Sahraoui  
 Dieter Sauer  
 Lisa Sinkel  
 Gabriele Wejat-Zaretzke  
 Susanne Winand

**Erscheinungsweise:**

4 x im Jahr



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
 Investition in unsere Zukunft  
 Europäischer Fonds  
 für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
 Investitionen in Wachstum  
 und Beschäftigung



Ministerium für Bauen, Wohnen,  
 Stadtentwicklung und Verkehr  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunales  
 Integrationszentrum  
 Rhein-Erft-Kreis



**Aktuelle Öffnungszeiten  
 im Gleis11:**

Mo 8 - 10 Uhr  
 Di 10 - 12 Uhr  
 Do 16 - 17.30 Uhr  
 Fr 8 - 10 Uhr

Während der Bürozeiten können im Gleis11 Tickets für Veranstaltungen gekauft, Anmeldungen für Kurse getätigt, Flyer abgeholt und Informationen beim Quartiersmanagement eingeholt werden.

# Mit Flöten, Trommeln und viel Blech

## Musikverein Blau-Weiß feiert seinen 50. Geburtstag

Als Fanfarenzug wurde er 1972 im Vereinsregister der Stadt Bergheim eingetragen. Doch schon 1982 wurden die Fanfaren abgeschafft und durch Ventil-Instrumente ersetzt. Die Rede ist vom Musikverein Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf, der im August 2022 ein halbes Jahrhundert alt wurde. Verschoben in der Corona-Zeit soll im April nun ordentlich gefeiert werden. Die Feiern zum Jubiläum starten am Samstag, 22. April mit einer Kranzniederlegung, anschließend Festkommers und Livemusik. Ein Festzug mit geladenen Vereinen und Bühnenspiel finden am Sonntag, 23. April statt. Die Festtage werden mit einem öffentlichen Zapfenstreich abgerundet, den das Bundestambourcorps 1911 Königshoven und die Musikkapelle Erftblech gestalten. In den Anfangsjahren bestand der Verein ausschließlich aus Blechbläsern und Schlagwerk. Erst seit den 2000er Jahren spielen auch Flöten, Holzbläser und Lyren. Neben gemeinsamen Proben und Auftritten gehören zum Vereinsleben, insbesondere zur Jugendförderung, regelmäßige Vereinsfahrten. Die erste fand zwei Jahre nach der Gründung mit den Schützen und Ichendorfer Fahnen-schwenkern statt. Auch heutzutage wird jährlich mindestens eine Fahrt angeboten, bei der das Miteinander im Verein, aber auch die musikalische Qualität gefördert wird. Der Verein bestand in seinen Anfangsjahren aus bis zu 50 aktiven Kindern und Jugendlichen



▲ In festlichen Uniformen präsentierten sich die Musikerinnen und Musiker 1975, drei Jahre nach der Vereinsgründung. Foto: privat

im Alter von sechs bis 18 Jahren, sowie einem Tambourmajor mit Stellvertreter und dem Vorstand. Ihren ersten öffentlichen Auftritt absolvierten die aktiven Mitglieder bereits im September 1972 in Kenten. Von Anfang an nahm der Verein auch an musikalischen Wettstreiten teil, bei denen er oft auf den ersten Plätzen landete. Seit Ende 1984 hat der Musikverein Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf ein eigenes Vereinsheim, welches er als nicht-gewerblicher Vertragsnehmer von der Kreisstadt Bergheim angemietet hat. Damit konnte erfreulicherweise auch die Jugendarbeit des Vereins weiter intensiviert werden. Ziel dieses Vereins ist es, neben der Jugendarbeit auch Traditionen zu pflegen und mit guter Musik zu bereichern. So hat der Musikverein inzwischen ein umfangreiches Repertoire sowohl für Karneval als auch für Schützenfeste aufgebaut. Hier sind die Farben

Blau-Weiß bei vielen Auftritten und Umzügen zu sehen. Seit der Session 1992/93 war der Musikverein oft lange Jahre Regimentspielmannszug bei verschiedenen Traditions-corps. Aber auch in Quadrath-Ichendorf wurde und wird die Karnevalstradition unterstützt, wie beispielsweise die ‚Kölsche Messe‘ in Heilig Kreuz Ichendorf oder der örtliche Karnevalszug an Tulpen-sonntag. Bei Veranstaltungen und Jubiläen im Stadtteil ist der Verein fast immer dabei. Konzerte zu Weihnachten gehören ebenfalls ins Programm. In seinem 50-jährigen Bestehen hat sich der ehrenamtlich tätige Musikverein Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf ein derart breites Repertoire erarbeitet, dass damit mehrstündige Platzkonzerte gefüllt werden können, die überall im Kreis begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer finden.

Armin Krieger

## Neue Bücher für die Schule am Tierpark

In den Tagen nach Erscheinen des letzten Querstrichs meldeten sich einige Leute mit Bücherspenden. Diese wurden entweder vom Eltern-Team der Bücherei abgeholt oder direkt in der Schule am Tierpark abgegeben. Insgesamt 200 Bücher wurden gespendet, von Klassikern wie „Das Dschungelbuch“ bis zu neueren Buchreihen wie „Die Schule der magischen Tierwesen“. Die Bücher werden nun ins System aufgenommen. Die Kinder warten schon sehnsüchtig darauf die neuen Bücher auszuleihen und zu lesen.

Nicole Garten-Dölle



# Hilfe ohne Druck und mit viel Herz

Akbel Sahraoui betreut drei Patenschaftsgruppen in Gleis11

**Mit den Lesepatenschaften, Sprachpatenschaften und Bildungspatenschaften betreuen sie drei Patenschaftsprojekte im Gleis11. Was kann man sich darunter vorstellen?**

Ziel der Patenschaften ist es, Menschen zu unterstützen, die ansonsten größere Schwierigkeiten hätten, sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden. Wir versuchen mit den Angeboten den Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Oft sind es



▲ **Organisiert die Patenschaftsprojekte: Akbel Sahraoui.**

Foto: bb

sprachliche oder schulische Hürden, die es zu meistern gilt. Wir haben gelernt, dass eine persönliche Hilfe oft viel besser angenommen wird, als eine amtliche. Und genau da wollen wir hin. So ist zum Beispiel eine Bildungspatin keine Lehrerin, sondern ein interessierter und hilfsbereiter Mensch, mit dem es sich sehr persönlich lernen lässt oder der auch mal sporadisch hilft, wie beispielsweise bei der Praktikumssuche. Da gibt es keine Noten. Da wird kein Druck gemacht wie in der Schule. Der Schüler oder die Schülerin erfahren, dass es Menschen gibt, denen man nicht gleichgültig ist und die einem bei Bedarf helfen.

## **Wie organisieren Sie die Projekte?**

Einmal im Monat treffen sich die jeweiligen Patenschaftsgruppen bei uns im Gleis11. Wir sprechen darüber, wenn es etwas holprig wird. Wir tauschen uns aus. Inhaltlich halte ich mich normalerweise heraus. Das sollen die Teams selber machen. Da haben sie Gestaltungsfreiheit. Mir ist es besonders wichtig, dass die Helfenden nicht übermäßig beansprucht werden. Darauf achte ich. Alle sollen ihr freiwilliges Engagement mit Freude erfüllen können und nicht das Gefühl haben, ausgenutzt zu werden.

## **Wie viel Zeit investieren die Patinnen und Paten?**

Das darf jeder selbst entscheiden. Einige treffen sich wöchentlich, andere einmal im Monat. Das ist eben alles freiwillig und von den jeweiligen privaten Möglichkeiten abhängig. Wenn mal ein Termin nicht wahrgenommen wer-



den kann, ist das kein Problem. Da haben alle Verständnis für. Und je mehr Paten in einer Gruppe aktiv sind, umso einfacher ist es, sich auch einmal vertreten zu lassen. Das passiert auch und nimmt den Druck bei den Paten.

## **Was macht eine Lesepatin?**

Sie trifft sich einmal im Monat mit Vorschulkindern im Kindergarten. Dort ist alles schon vorbereitet. Dort liest sie den Kindern Geschichten vor, die zur Altersgruppe passen. Auch Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, hören gerne zu. Die Kinder können Fragen stellen. So kommen Groß und Klein ins Gespräch und profitieren voneinander.

## **Sicherlich werden noch weitere Patinnen oder Paten gebraucht. Wo kann ich mich melden?**

Einfach unter 01573/ 523 0524 oder per Mail an akbel.sahraoui@eg-bm.de melden. Wir vereinbaren dann ein Gespräch und klären, ob man lieber als Vorlesepatin oder -pate mit Kindern, als Bildungspatin oder -pate mit Jugendlichen oder als Sprachpatin oder -patin mit Erwachsenen arbeiten möchte. Es ist keine Spezialausbildung notwendig. Das wichtigste Hilfsmittel ist eine offene, freundliche und hilfsbereite Persönlichkeit.

Harald Bous

# Die Natur vor der Haustüre

## Wanderung vom Sonnenhang zum Königsdorfer Wald

Auch wenn es in unserem Quadrath-Ichendorf mit seinem Verkehr sehr turbulent zugeht, wollen wir in diesem Artikel einen ruhigen Ort unweit unserer Haustüre vorstellen. Ja, es gibt auch ruhige Orte in und um Quadrath-Ichendorf und es gibt auch sehr viel Wald. Die Rede ist vom Königsdorfer Forst, östlich von Quadrath-Ichendorf, mit der anschließenden Glessener Höhe etwas weiter nördlich. Der Königsdorfer Forst ist ein Naturschutzgebiet mit einer Fläche von rund 330 Hektar. Dieses Gelände bietet unzählige Kilometer an Wanderwegen. Seit 2004 gehört das Naturschutzgebiet zu den besonders schützenswerten europäischen Flora-Fauna-Habitaten (FFH-Gebiet) und ist Bestandteil des länderübergreifenden Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Seit einigen Jahren wird sogar eine 58 Hektar große Naturwaldzelle mit Altbaumbestand ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Wer Ruhe und Entspannung sucht, ist hier genau richtig. In diesem weitläu-

figen Gebiet befinden sich überwiegend Stieleichen- und Hainbuchenwälder. Unsere heimische Rotbuche ist hier zu Hause, umgeben von Waldmeisterpopulationen. Wer ganz früh und leise unterwegs ist, kann unzählige geschützte Tierarten beobachten, wie Fledermäuse oder geschützte Amphibienarten wie den Feuersalamander oder den Springfrosch. Aber auch geschichtlich hat der Königsdorfer Forst einiges zu bieten. Das ehemalige kurfürstliche Jagdgebiet ist auf dem Villerücken entstanden. Noch heute zu entdecken sind sieben Klosterteiche. Diese dienten dem Kloster Königsdorf zum Eigenbedarf an Fischen. Heute sind es Laichgebiete, die zur wunderbaren Artenvielfalt beitragen. Im östlichen Teil kann man die sogenannte Himmelsleiter hinaufsteigen. 350 Stufen direkt auf den Berg. Einstiegsmöglichkeiten in dieses Waldgebiet gibt es viele. Von Quadrath-Ichendorf startet man am besten vom Sonnenhang aus. Dort gibt es zwei Parkplät-



▲ Wunderschöne und endlos lange Wege ziehen sich durch die Buchenwälder. Foto: Richter

ze für Wanderer. Ebenso kann man den Wacholderweg hochfahren. Hier befinden sich direkt hinter Quadrath-Ichendorf ebenfalls kleine Parkbuchten. Wer ein Stück weiter fahren möchte, startet entweder vom Wanderparkplatz Königsdorfer Forst (in Königsdorf) oder vom Wanderparkplatz Hallerhof (direkt hinter Oberaussem). Ganz egal, von wo aus man startet, die Naturliebhaber kommen von jedem Startpunkt aus auf ihre Kosten.

*Petra Richter*

# Bessere Luft auch bei viel Betrieb

## Neue Klimaanlage im Veranstaltungssaal eingebaut

Schön ist es im Veranstaltungssaal des Integrations- und Kulturbahnhofs Gleis11 in Quadrath-Ichendorf. Alter Backsteincharme trifft auf moderne Veranstaltungstechnik. Ehrenamtliche Gruppen, Seminare, private Vermietungen und natürlich die abendlichen Kulturveranstaltungen füllen den rustikalen Raum des alten Bahnhofsgebäudes regelmäßig mit Leben und Flair. Einziges Manko der schönen Location in Bergheim: Es ist zu kalt oder es ist zu warm. Beim Umbau des Hauses zum Kulturzentrum 2017 wurde eine Lüftungsanlage in dem Veranstaltungsraum installiert, um die Frischluftzufuhr auch bei geschlossenen Türen zu gewährleisten. „Bisher war diese Anlage für uns auch vollkommen ausreichend“, so die Kulturkoordinatorin Lisa Sinkel, die für die Kulturangebote des Gleis11 verantwortlich ist. „Mit den steigenden Temperaturen im Sommer und den sin-

kenden Temperaturen im Winter musste allerdings jetzt eine Aufrüstung der Anlage her, da die bisherige Anlage keine Temperaturregelung eingebaut hatte.“ Eine Förderung des Bundesverbandes Soziokultur e.V. machte das Vorhaben schließlich möglich. Knapp 90.000 Euro stellte der Verband der EG-BM, die das Bauvorhaben umsetzte, als Förderung zur Verfügung. Die Lüftungsanlage wurde dank der Förderung durch eine Klimaautomatik ergänzt. Die vier neuen Klimageräte versorgen den Veranstaltungssaal des Gleis11 ab sofort mit Kühl- und Heizfunktion. „Zusätzlich haben wir ein Register einbauen lassen, dass die angesaugte Luft von außen vortemperiert. So konnten wir einen möglichst energiesparenden Lösungsweg finden“, resümiert Rainer Engels, Quartiersmanager für Planen und Bauen.

*EGBM*

# Karten, Würfel und eine Tüte Chips

## Jeden Freitag trifft sich im Gleis11 eine Spielgruppe

Michael Schieffer spielt gerne. Egal ob Phase 10, Tabu, Rummycub, Siedler von Catan oder Monopoly. Brettspiele sind seine Leidenschaft. Doch alleine geht das nicht. „Deshalb habe ich Ende letzten Jahres eine Spielgruppe gegründet“, erzählt der Bergheimer, der über das Nachbarschaftsportal „nebenan.de“ auf das Kulturzentrum Gleis11 aufmerksam geworden ist. „So tolle Räume haben wir hier“, schwärmt Michael Schieffer, der jeden Freitag den Gruppenraum vorbereitet. Er legt eine Auswahl an Brettspielen auf den Tisch, kauft Getränke und Knabberereien, die er zum Einkaufspreis anbietet. „Jeder kann auch seine eigenen Spiele mitbringen und sie den anderen erklären“, fügt er hinzu. Bis zu 16 Besucherinnen und Besucher sind jeden Freitag ab 18 Uhr am Start. Ende offen. Der längste Spielabend endete um Mitternacht. „Das Alter ist egal. Es kommen Jugendliche und Pensionierte. Alle haben zusammen Spaß“, sagt der Gruppenleiter. Am Nebentisch wird schon eifrig gezockt.



„Just one“ heißt das einfache, aber sehr kommunikative Spiel, bei dem Begriffe beschrieben werden müssen. „Ich bin auf die Gruppe über das Internet aufmerksam geworden“, erzählt eine Spielerin aus Horrem. Michael Schieffer wirbt auch über das Portal „Meet5“ neue Spielbegeisterte an. „Das klappt super. Es kommen immer wieder neue Leute dazu“, freut er sich. Das Spielmaterial wird der Gruppe so schnell nicht ausgehen. Zumal mit Petra Knevel ein wahrer „Spielfreak“ dabei ist. „Ich habe zuhause ein ganzes Spielzimmer“, lacht die Quadrath-Ichendorferin, die gemeinsam mit ihrem Mann Spielermessen besucht und Neuerscheinungen testet. Wer freitags mitspielen möchte, kann sich über die Apps im Internet informieren oder sich beim Quartiersmanagement im Gleis11 unter [gleis11@eg-bm.de](mailto:gleis11@eg-bm.de) melden. bb



▲ Michael Schieffer und Petra Knevel verpassen keinen Spieleabend. Foto: bb

▲ Informiert über Nachbarschaftsportale stoßen immer wieder neue Spielbegeisterte dazu.

# Die letzten Familien ziehen aus

## Hochhaus wird mit Brettern und Zäunen gesichert

Türen und Fenster sind mit Holzplatten verschlossen. Nur noch wenige Menschen leben im maroden Hochhaus am Bahnhof. Mit dem Ankauf des Gebäudes an der Frenser Straße 13-15 im September 2021 durch die Kreisstadt Bergheim wird derzeit ein weiteres Großprojekt im Rahmen des Städtebauprogramms in Quadrath-Ichendorf umgesetzt. Das elfgeschossige Haus gilt seit vielen Jahren als sozialer Brennpunkt. Derzeit läuft die Entmietung, um im Anschluss endlich abreißen zu können. Auf dem Grundstück soll in einigen Jahren durch Fördermittel aus dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ ein neues Gebäude mit einer öffentlichen Nachnutzung entstehen. Mit der Durchführung der Maßnahme wurde die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH beauftragt. Seit dem Ankauf vor gut anderthalb Jahren hat das Hochhaus eine Wandlung erfahren. Die bestehenden Mietverhältnisse wurden gekündigt, die Mieterinnen und Mieter bei der Wohnungssuche unterstützt. Hierzu wurde ein Sozialplan aufgelegt, der den betroffenen Mietern in Härtefällen eine finanzielle Unterstützung ermöglichte. Durch die Verschließung von Fenstern und Türen auf den unterschiedlichen Stockwerken mit Holzplatten hat das Gebäude funktional und optisch eine neue Phase erreicht. Von anfänglich rund 30 Wohnungen, die im Jahre 2021 bewohnt waren, sind derzeit nur noch vier Wohnungen belegt. Neben der Entmietung laufen derzeit sämtliche Vorbereitungen für den Abriss des Gebäudes. So muss das Hochhaus bis zum Abriss gegen unbefugtes Eindringen und Inbesitznahme gesichert werden. Hierzu werden Bauzaunelemente um das Gebäude herumgezogen. Weitere Umbauten und Zugangsbeschränkungen wie elektronische Überwachungseinrichtungen, die mit einem Wachdienst und der Polizei gekoppelt werden, sind geplant. In Kürze soll ein Ingenieurbüro beauftragt werden, das Abrissplanungen wie Schadstoffuntersuchungen und das Einholen von Genehmigungen durchführt. Nach der vollständigen Entmietung soll es eine große Feuerwehrrübung geben, die die Brandbekämpfung in mehrgeschossigen Gebäuden vollumfänglich simuliert. *EGBM*



**Neue Gesichter bei der Entwicklungsgesellschaft**  
 Seit Anfang Februar ist Lisa Sinkel (l.) als Kulturkoordinatorin im Gleis11 tätig. Um Soziales kümmern sich wie gewohnt Projektkoordinatorin Akbel Sahraoui und Quartiersmanagerin Katharina Krosch (r.). Für die Umsetzung der Bauprojekte zuständig ist Rainer Engels (l.), der sich als Quartiersmanager für Planen und Bauen die Stelle mit Leon Krompos (r.) teilt. Der Stadt- und Regionalplaner hat ebenfalls zum 1. Februar sein Büro im Gleis11 bezogen. *Fotos: bb*

# Wenn Theorie auf Praxis trifft

## Gesamtschule Bergheim und Boll&Kirch unterzeichnen Kooperationsvertrag

Bei einer feierlichen Ratifizierungsveranstaltung besiegelten die Gesamtschule Bergheim, die Boll&Kirch Filterbau GbMh und die IHK jetzt ein Kooperationsabkommen im Rahmen der KURS-Partnerschaften (KURS - Kooperation Unternehmen der Region und Schule). Schulleiter Claus Wallat betonte in seiner Eröffnungsrede die Wichtigkeit der Vernetzung der Gesamtschule Bergheim mit einem regionalen Traditionsunternehmen, wie der Boll&Kirch Filterbau GmbH, die im Umkreis und darüber hinaus bekannt und geschätzt ist. Ausbildungsleiter Reinard Lorenz stellte in seiner Rede heraus, dass die Haltung und Persönlichkeit der Mitarbeitenden für das Unternehmen Boll&Kirch von besonderer Bedeutung sind. „Wir stellen keine Mitarbeiter ein, sondern Menschen“, betonte auch Mustafa Yaman, Personalleiter des Unternehmens und ermutigte die Schülerinnen und Schüler, sich gerne zu bewerben, auch wenn nicht in allen Fächern „Bestnoten“ auf dem Zeugnis stehen. Auch Gero Fürstenberg von der IHK Köln unterstrich die hohe Be-

deutung einer engen Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft. Dies sei für die zukünftige Generation wichtig, aber auch für die Betriebe, die auf der Suche nach Fachkräften sind, besonders relevant. Durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis erhalten viele Jugendliche nicht selten den entscheidenden Impuls, sich mit neuer Motivation für einen guten Abschluss anzustrengen. Auch aus diesem Grund schätzen auch die Eltern die neue Kooperation. Nach der Unterzeichnung des Vertrages gab es einen regen Austausch

in gelöster Atmosphäre. Für das leibliche Wohl sorgten die Schülerinnen und Schüler des Hauswirtschaftskurses, während Joeliina Kirsch (EF) und Liliana Farrugia (9.Klasse) am Klavier eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre zauberten. Das Team der Studien- und Berufsorientierung der Gesamtschule Bergheim freut sich über eine gelungene Veranstaltung, auf spannende Projekte und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Boll&Kirch Filterbau GmbH in Kerpen. GS



▲ Eng zusammenarbeiten wollen künftig die Bergheimer Gesamtschule und das Kerpener Unternehmen.

Foto: GS

# Erste Kleiderbörse in Notunterkunft

## Abendschule Bergheim spendete warme Sachen für Wohnungslose

Obwohl der Frühling naht, ist es immer noch kalt. Menschen, die in dieser Zeit ohne Wohnung sind, weder bei Familie, Freunden oder Bekannten unterkommen, finden eine Herberge in den Notunterkünften. Im Dezember 2022 waren es in Bergheim 85 Personen. Viele von ihnen kommen auch zur Beratung in Gleis11. Darunter auch alleinerziehende Mütter mit Kindern. Die Erhöhung der Preise für Lebensmittel, Kleidung und andere Alltagsdinge trifft diese Menschen besonders hart. „Wie sehr habe ich mich da über den Anruf der Schülervertretung der Bergheimer Abendschule gefreut“, berichtet Susanne Korreck, Sozialarbeits-

erin des Sozialdienstes katholischer Männer für den Rhein-Erft-Kreis e.V. Seit Mai 2020 bietet sie den Menschen in den Notunterkünften Unterstützung an. Die Schülervertretung der Abendschule wollte helfen und startete deshalb einen Aufruf. Die Resonanz in der Schule war groß. Jetzt konnten die gesammelten Kleiderspenden durch die Schülersprecherinnen der Abendschule Bergheim an Susanne Korreck übergeben werden. Wenn Sie ebenfalls mit Sach- oder Geldspenden helfen möchten, wenden Sie sich unter der Rufnummer 02271/569 67 45 oder per Mail (korreck@skm-rek.de) an Susanne Korreck. SKF



▲ Susanne Korreck (l.) freute sich über die Spenden der Schule.

Foto: SKF



# Neue Chancen im Berufsleben

## Arbeitsagentur berät Erwachsene ab sofort im Gleis11

Die Berufsberatung im Erwerbsleben unterstützt Menschen in allen Phasen ihres Erwerbslebens durch berufliche Orientierung und Beratung. Die Agentur für Arbeit reagiert damit auf die Entwicklungen am Arbeitsmarkt. Denn Megatrends wie die Demographie, Dekarbonisierung und Digitalisierung verändern die Arbeitswelt rasant. Das Angebot der „Berufsberatung für Erwachsene“ richtet sich an Menschen, die sich beruflich weiterentwickeln sowie umorientieren möchten oder aufgrund dieser Trends müssen, eine Weiterbildung anstreben oder Fragen zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten bei einer Weiterbildung haben. „Ob Arbeiter, Mitarbeitende in Industrie und Dienstleistung, kaufmännische Angestellte oder Führungskräfte – alle beschäftigen sich mit Fragen rund um die berufliche Zukunft“, weiß Susanne Boehncke, Berufsberaterin für Erwachsene der Agentur für Arbeit Brühl, zu berichten. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Gründe, sondern häufiger um den Wunsch nach besseren Rahmenbedingun-

gen wie Wertschätzung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Arbeitszeit oder Nachhaltigkeit. „Nur wer seine Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt kennt, kann sich zukunftsicher aufstellen und die eigene Zufriedenheit steigern – und das bedeutet nicht immer einen Jobwechsel. Nach der Beratung entscheiden sich viele Menschen für eine Weiterbildung, das Gespräch mit dem Chef oder fühlen sich für die nächsten Schritte einfach besser vorbereitet. Für viele bisher gänzlich unbekannt sind

die vielfältigen Möglichkeiten zur Nachholung des Berufsabschlusses“, ergänzt David Paul, ebenfalls Berufsberater. Er und seine Kollegin beraten jeden zweiten Donnerstag ab 16 Uhr im Gleis11. Eine Vorsprache ist ohne Termin möglich. Die Agentur für Arbeit bietet zudem persönliche oder virtuelle Veranstaltungen an, die sich spezifisch an Erwachsene im Erwerbsleben richten. Die Berufsberatung im Erwerbsleben ist auch telefonisch unter 02232/94 61 444 zu erreichen. AG



▲ Susanne Boehncke und David Paul beraten im Gleis11. Foto: AG

## Buntes Sommerfest für die ganze Familie

Am 4. Juni wird im und ums Gleis11 gefeiert

Musik, Sport, Spiele, Kunstaktionen, leckeres Essen und Getränke. Am Sonntag, 4. Juni, 14 bis 19 Uhr wird in der Frenser Straße 11 groß gefeiert. „Wir planen zusammen mit allen Nutzerinnen und Nutzern einen tollen Tag“, sagt Kulturkoordinatorin Lisa Sinkel. Vorgesehen ist eine große Bühne, auf der zahlreiche Bands und Gruppen auftreten werden. Alle im Gleis11 aktiven Gruppen beteiligen sich am Fest, planen Auftritte oder bieten Mitmach-Angebote für die Besucherinnen und Besucher.

bb



▲ Jede Menge los war beim Sommerfest im Mai des letzten Jahres.

# Hallo Leute,

letztens habe ich im Radio den Song R.E.S.P.E.C.T von Aretha Franklin gehört. Da habe ich mich gefragt, was Respekt ist und welche Bedeutung dieses Wort heute hat. Laut Duden meint das Wort „auf Anerkennung, Bewunderung beruhende Achtung“. Schön und gut, aber greift das nicht zu kurz? Verdienen nur die Menschen Respekt, die eine herausragende Leistung für die Allgemeinheit erbracht haben oder bewundert werden? Was ist mit all den Menschen, die tagtäglich ihrer Arbeit nachgehen ohne besonders aufzufallen, die für andere da sind und dafür keinen Orden verlangen? Was ist mit privatem und öffentlichem Eigentum? Sollten wir das nicht auch respektieren? Ich bin bei mein-quadrath-ichendorf.de auf mehrere Artikel gestoßen, die einen großen Mangel an Respekt zeigen. Da wird berichtet, dass Müll in der Natur abgeladen wird, der dann auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden muss. Hauswände werden mit Graffiti beschmiert, die die Eigentümer mühsam entfernen müssen, Unterstände an Bus- und Bahnhaltstellen werden zerschlagen und die Scherben werden zusätzlich zur Gefahr für Kinder und Hunde. Besonders beschämend finde ich es, wenn der Bücherschrank, der als

kostenlose Tauschbörse für Lesefreunde gedacht ist, mutwillig zerstört oder die Infotafel am Jan-von-Werth Denkmal mit roher



▲ Einfach mit Gewalt vom Stein gerissen wurde die Gedenktafel, die an Jan und Griet erinnert. Foto: Bous

Gewalt vom Stein gerissen wird. Diese beiden Opfer mangelnden Respekts sind nicht nur Gegenstände, die wieder repariert werden können. Sie werden von Ehrenamtlern aufgestellt und betreut, die in ihrer Freizeit unentgeltlich für alle hier in Quadrath-Ichendorf aktiv sind, um unseren Ort attraktiver zu machen. Haben diese Menschen nicht schon per Definition unseren Respekt ver-

dient? Was geht in den Köpfen der Leute vor, die die ehrenamtliche Arbeit nicht respektieren und sich durch solchen Vandalismus darüber lustig machen? Ich habe einen Vorschlag für diese Vandalen: sucht euch ein Ehrenamt, in dem ihr eure überschüssige Energie für die Allgemeinheit einsetzen könnt und ihr werdet sehen, dass nicht nur unser Ort davon profitiert. Auch euch wird der Respekt gezollt, den alle Ehrenamtler verdient haben. Das ist ein tolles Gefühl!

*Euer Quadrach*



## Neue Projekte für den Stadtteil

Anträge an den Budgetbeirat sind wieder möglich

Sie haben eine gute Idee für den Stadtteil? Nur die Finanzierung ist schwierig? Dann könnte eine Unterstützung aus dem Stadtteilbudget die Lösung sein. Jedes Jahr stehen mehrere Tausend Euro zur Verfügung, um das Zusammenleben in Quadrath-Ichendorf zu verbessern. Gefördert werden unter anderem Kunst- und Kulturprojekte, Sportkurse oder Umweltinitiativen. Welche Idee wie viel Geld be-

kommt, entscheidet der Budgetbeirat, der regelmäßig tagt und dem neben Quartiersmanagerin Katharina Krosch auch Bürgerinnen und Bürger angehören. Für Antragsstellende gibt es im laufenden Jahr folgende Fristen: 5. Juni, 21. August und 30. Oktober. Antragsformulare und nähere Infos bei Katharina Krosch unter [gleis11@eg-bm.de](mailto:gleis11@eg-bm.de). *bb*

Regelmäßige Termine im

**GLEIS<sup>11</sup>**

KULTUR & INTEGRATION  
IM BAUHOFF

**Montags**

**10 - 11.30 Uhr**  
**Mutter-Kind-Spielgruppe**  
für Mütter mit Kindern  
ab vier Jahren

**13 - 18 Uhr**  
**Begegnungsstätte der AWO**  
Kaffee, Kuchen, Spiele  
und Sitzgymnastik

**15 - 17 Uhr**  
**Handarbeitsgruppe**  
**Heiße Nadeln**  
(gerade Woche)

**16 - 18 Uhr**  
**Lernen lernen**  
Nachhilfe mit Tutoren  
Anmeldung erforderlich

**19 - 20.30 Uhr**  
**Kulturwerk**  
(ungerade Woche)

**18.30 - 20.30**  
**Redaktion mqj**  
unregelmäßiger Turnus

**18.30 - 20 Uhr**  
**Folklore Tanzgruppe**

**Dienstags**

**9 - 12 Uhr**  
**Arbeitsagentur**  
**Beratung im Erwerbsleben**  
(jeden 4. Dienstag im Monat)

**9 - 11.30 Uhr**  
**Beratungsstation**  
ohne Anmeldung

**14 - 16 Uhr**  
**Beratung für Menschen**  
**aus Notunterkünften**  
nach Voranmeldung

**14 - 15.30 Uhr**  
**Konversation in Englisch**

**15.30 - 16.30 und**  
**16.45 - 17.45 Uhr**  
**Kindertanzen**  
für Kinder von  
drei bis vier Jahren

**15 - 16.30 Uhr**  
**Gartentag**  
Am Kirchacker

**18.30 - 20 Uhr**  
**Italienisch**  
Stufe B1, VHS

**20 - 21.30 Uhr**  
**Italienisch**  
Stufe A2, VHS

**19 - 21 Uhr**  
**Los Bailamigos**  
Salsagruppe

**Mittwochs**

**16 - 17.30 Uhr**  
**Selbsthilfegruppe für**  
**seelische Gesundheit**  
ungerade Wochen  
Anmeldung erforderlich

**18 - 20 Uhr**  
**Selbsthilfegruppe**  
**Kaufsucht**  
jeden zweiten Mittwoch  
und digital

**18.30 - 20.30 Uhr**  
**Theaterworkshop**

**Donnerstags**

**10 - 11.30 Uhr**  
**Sprachpatenschaft**  
Sprachlernangebot  
für Frauen

**13 - 16 Uhr**  
**Flüchtlingsberatung**  
mit Voranmeldung  
gerade Woche

**15 - 16 Uhr**  
**Lernen lernen**  
Nachhilfe mit Tutoren  
Anmeldung erforderlich

**16 - 17.30 Uhr**  
**Arbeitsagentur**  
**Beratung im Erwerbsleben**  
(jeden 1. Donnerstag im  
Monat)

**16.30 - 18 Uhr**  
**Sprechstunde**  
**Ortsbürgermeister**

**18.30 - 20 Uhr**  
**Gesprächskreis**  
**für Schwangere**  
alle 14 Tage  
ungerade Wochen  
mit Voranmeldung

**18 - 20 Uhr**  
**Selbsthilfegruppe für**  
**Menschen mit Depressionen**  
ungerade Woche  
mit Voranmeldung

**Freitags**

**9 - 14 Uhr**  
**Nähtreff**  
mit Voranmeldung

**10 - 12 Uhr**  
**Nachbarschaftsfrühstück**  
jeden 2. Freitag im Monat

**18 - 20 Uhr**  
**Gebärdenchor Imagine**  
Anmeldung erforderlich

**18 - 21 Uhr**  
**Spieleabend**  
Anmeldung erforderlich

**Samstags**

**10 - 12 Uhr**  
**Lernen lernen**  
Nachhilfe mit Tutoren  
Anmeldung erforderlich

**Alle Termine und**  
**Informationen auf**  
**www.gleis11.info oder**  
**www.mein-quadrath-**  
**ichendorf.de**

**Kultur im Gleis11**

**Freitag, 24. März, 20 Uhr,**  
Ein Abend - Zwei Bands, Tight  
und Think

**Sonntag, 26. März, 19 Uhr,**  
Halvlang - Rheinisch Folk

**Freitag, 14. April, 20 Uhr,** Jam-  
Session-Bergheim, die offene  
Bühne

**Mittwoch, 19. April, 15.30,**  
Café Sperrnitz

**Freitag, 28. April, 20 Uhr,** Ein  
Abend - Zwei Bands, A Small  
Circle Of Friends und MixXxit

**Donnerstag, 4. Mai, 15 Uhr,**  
Vorhang auf - Theater für Kids:  
Herr Minkepatt

**Sonntag, 7. Mai, 19 Uhr,**  
Szenische Lesung: Ruhe gibt es  
nicht, bis zum Schluss

**Freitag, 12. Mai, 20 Uhr,** Jam-  
Session-Bergheim, die offene  
Bühne

**Mittwoch, 17. Mai, 15.30 Uhr,**  
Café Sperrnitz

**Freitag, 26. Mai, 20 Uhr,** Ein  
Abend- Zwei Bands, Corner  
Acoustic und Room To Move

**Sonntag, 4. Juni, 14 Uhr,**  
Sommerfest Gleis11

**Freitag, 9. Juni, 20 Uhr,** Jam-  
Session-Bergheim, die offene  
Bühne

**Mittwoch, 21. Juni, 15.30 Uhr,**  
Café Sperrnitz

**Sonntag, 25. Juni, 15**  
**Uhr,** Mitsingkonzert des  
Kreuzchores Ichendorf

**Termine im Stadtteil**

**Sonntag, 19. März, 17 Uhr,**  
Waffel-Café der Trinitatis  
Kirchengemeinde, Lutherstr. 27

**Mittwoch, 22. März, 15.30**  
**Uhr,** Eltern-Kind-Aktion  
„Backe, backe Kuchen“, Kita  
Rappelkiste, Rilkestraße 8

**Sonntag, 16. April, 17 Uhr,**  
Waffel-Café der Trinitatis  
Kirchengemeinde, Lutherstr. 27

**Samstag, 22. April, 10 Uhr,**  
Infoveranstaltung zum  
Medienkonsum von Kindern,  
Kita Rappelkiste, Rilkestraße 8

**Samstag, 22. April, 16.30 Uhr,**  
50 Jahre Musikverein Blau-  
Weiß, Kranzniederlegung und  
Festkommers, Bürgerhaus,  
Graf-Beissel-Platz

**Sonntag, 23. April, 11 Uhr,** 50  
Jahre Musikverein Blau-Weiß,  
Bürgerhaus, Graf-Beissel-Platz

**Mittwoch, 26. April bis 7. Mai,**  
Aktionswochen in Heilig Kreuz,  
Fischbachstraße 25

**Sonntag, 30. April, 18 Uhr,** Tanz  
in den Mai, Vorplatz Heilig  
Kreuz, Fischbachstraße 25

**Mittwoch, 3. Mai, 15 Uhr,**  
Eltern-Kind-Angebot, Offener  
Spielplatztreff, Tierpark  
Lutherstr.

**Donnerstag, 4. Mai, xx Uhr,**  
Konzert des Musikkorps der  
Bundeswehr, Heilig Kreuz,  
Fischbachstraße 25

**Samstag, 6. Mai, 10 Uhr,**  
Vater-Kind-Angebot  
„Naturdetektive“, Spielplatz am  
Maiblumenweg

**Sonntag, 7. Mai, 17 Uhr,**  
Waffel-Café der Trinitatis  
Kirchengemeinde, Lutherstr. 27

**Mittwoch, 10. Mai, 15.30 Uhr,**  
Elterncafé „Wege aus der  
Brüllfalle“, Kita Rappelkiste,  
Rilkestraße 8

**Mittwoch, 31. Mai, 15 Uhr,**  
Eltern-Kind-Angebot, Offener  
Spielplatztreff, Spielplatz am  
Tierpark, Lutherstr.

**Sonntag, 4. Juni, 17 Uhr,**  
Waffel-Café der Trinitatis  
Kirchengemeinde, Lutherstr. 27

**Mittwoch, 7. Juni, 15 Uhr,**  
Eltern-Kind-Angebot, Offener  
Spielplatztreff, Spielplatz am  
Tierpark, Lutherstr.

**Mittwoch, 14. Juni, 15 Uhr,**  
Eltern-Kind-Angebot, Offener  
Spielplatztreff, Spielplatz am  
Tierpark, Lutherstr.

**Donnerstag, 15. Juni, 14.30 Uhr,**  
Beratung für Familien, Kita  
Rappelkiste, Rilkestraße 8

**Donnerstag, 15. Juni, 16 Uhr,**  
DRK Blutspende, Bürgerhaus,  
Graf-Beissel-Platz

# Rolfes Immobilien

Wir öffnen Ihnen die Tür

Seit 35 Jahren hat sich Rolfes Immobilien auf die Vermittlung von Immobilien im Rhein-Erft-Kreis spezialisiert.



Auch die Zufriedenheit unserer Kunden zeigt, warum wir seit 2014 jedes Jahr zu den besten Topmaklern in Deutschland gehören. (Focus)

*Ein Weg, der sich lohnt!*

**Vor dem Verkauf erst die Beratung durch den Fachmakler der KIB (Kölner Immobilienbörse) auch bei Vermietung, Tausch, Teilverkauf oder Verrentung.**

Erfahren Sie mehr unter:

[www.immo-rolfes.de](http://www.immo-rolfes.de)

oder rufen Sie uns an:

**02271 - 92 051**

